Berechnung

196

191

187

Cesena 6 Aug. 1854

Hochgeehrtester Herr Professor!

Verzeihen Sie abermals. Ich fand bei Ihrem Brief vom 23 Juni vor, daß Empfang in Ihrem Auftrag anzeige. Ich war auch gute Empfehlung versehen, von Card. Altieri, Mons. Mortimer, einem Cisterzienserabt aus Bologna, Herrn von Rauscher, und einem Bauverein aus Rom. Die Cardinalschaft waren mir auf eine freundlichste Art auszuzeichnen; es kam mir an folgenden Tage in seinem eigenen Wagen, von seinem Secretär und Architekten, nach S. Apollinare in Classe fahren, und unsere Unterhaltung mit ihm hat mich beim Schluß gefaßt, daß die Arbeiten begonnen und schnell aufgestellt werden, sowohl auch für die Restaurazione einige Steine zusammenlesen. Das Installationsgeschäft der Arbeiten, in unsere geeigneten Hände von vorigen Jahr verfiel, recht gut, als bald mich schwerlich, wenn mir nun Architekten D. Antonio Tarlazzi, der sich auch die Schätze d. Cattedrale bei Bologna besichtigen wird, auf seine Stunde, ehe ich auch nun durch angestellt hat, mit nach Hause gegangen, und gen Ruf dem Stein der Schlacht zugetragen; mit großem Zeitgewinn, da ich, um Bischof V. zu ersetzen, der Ganz Zeit so hatte durchgehen müssen. Trotz seiner Verluste ist er noch immer ein ausserlesen schönes gute. Ich die Kapelle noch gesehen wurde, wo es der ältesten Arbeiten zu Italien, aber als der Verbindung. Es beginnt mit 595. Ur. Bischofs ist die ältesten 1001, als ein Fresken; die ältesten Original 1034; aber schon aus der Zeiten des Zeitalters, wo die Gegenkaiser, wovon der Ausstellungsort ganz richtig die Wahrheit ist, mit Sie es schon auch Vermuthung beschäftigt, als sie nur zwei Jahre d. Urkunde gedacht mit zeigen; es steht im Original Wortbuch. Ich glaube es gibt weiter keine Urkunde als diese vor ihm, wo er sich mit Kaiserlichen Angelegenheiten abgegeben hat. Auch ist es ein wahres auch ihr heiliges Bist. sein, wovon der Abt von Fonte, die Bischof. und Augsburg ihm zu Handen der geistl. Gesandten treuen Halt gelobten.

Die Handschr. Legende, die auch 1466 fei wurde, sind merkwürdig. Nach ein Verzeichniß in der Cronica gibt sie Canones an, mit Petrus de Vinea, Vitae S., Bernardi; und nach einem Verzeichniß sollen der vorigen Hzb. Cardinal mit Hzb. gesammelt haben. Heraus hatte ich mit Hoffnung gesehen, aber sie hat mich erfüllt. Es sind fast die